

BVZ Hundetrainer e.V. lehnt generelle Anleinplicht von Hunden in der freien Natur ab.

„Wir halten nichts von einer generellen Anleinplicht von Hunden in der freien Natur“, erklärt die Pressesprecherin des BVZ Hundetrainer Julia Dittmers.

Grund für diese Erklärung ist ein Bericht der Nürnberger Nachrichten, wo nach sich Bauern über die Verunreinigung ihrer Felder durch vermehrten Hundekot aufregen und Panik vor auftreten Krankheiten verbreiten.

„Sicherlich sei es ärgerlich, dass Hundehalter der Pflicht des entfernen der Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner nicht nachkommen“, so Dittmers, „aber daraus postwendend eine generelle Leinplicht folgern zu lassen, sei vollkommen übertrieben und absurd“.

„Vielmehr sei eine ordentliche und umfassende Schulung des Hundehalters notwendig und zu empfehlen, wie es z.B. der vom BVZ angebotene Hundeführerschein exemplarisch tue“, erklärt die Pressesprecherin des BVZ.

„Als Berufsverband zertifizierter Hundetrainer e.V. ist es uns ein Anliegen, mit unserem Können nicht nur dafür zu sorgen, dass Hundehalter die Grundbedürfnisse ihrer Vierbeiner erkennen und sie umsichtig und rücksichtsvoll im öffentlichen Raum führen“, erläutert Julia Dittmers. „Wir sehen uns auch, u.a. mit dem Angebot eines verbandseigenen Hundeführerscheins, in der Verpflichtung zwischen Hundehaltern und Nicht-Hundehaltern zu vermitteln und gemeinsam die Freude am Hund zu bewahren“, so die Pressesprecherin.

„Grundsätzlich sei festzustellen: Rücksicht und Verständnis für die Bedürfnisse anderer dürfen auch Hundebesitzer nicht ausklammern. Die Abgabe der Hundesteuer enthebt nicht, sich um den eigenen Vierbeiner allumfassend zu kümmern. Für sein Tun als auch um seine Hinterlassenschaften!“, erklärt Julia Dittmers Pressesprecherin des BVZ.

**BVZ HUNDETRAINER**
Berufsverband zertifizierter Hundetrainer e.V.